

per Email
Daniel Janke
daniel.janke@uni-wuerzburg.de

(Vorsitzender Studentischer Konvent)



Würzburg, den 10.06.2015

Antrag: Förderung kooperativer Promotionen

Der Studentische Konvent möge beschließen:

Die Studierendenvertreter werden dazu aufgefordert sich gegenüber der Universitätsleitung für eine stärkere Zusammenarbeit mit Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) einzusetzen, um so deren Absolventen und Mitarbeiter die Möglichkeit einer sog. kooperativen Promotion zu ermöglichen. Insbesondere ist die Zusammenarbeit mit der HAW Würzburg-Schweinfurt allein schon aufgrund der örtlichen Nähe auszubauen.

Begründung:

In Bayern wird seit den 1970er Jahren das Prinzip der differenzierten Hochschullandschaft praktiziert. Als Konsequenz hieraus, ist es den Absolventen bzw. Mitarbeitern an HAWen nicht möglich an ihrer eigenen Hochschule zu promovieren. Um diesen eine Promotion trotzdem zu ermöglichen sind grundsätzlich drei Möglichkeiten denkbar:

- Promotionen, die physisch an der HAW stattfinden und bei denen die Universität lediglich den Titel vergibt
- Promotionen, die ganz an der Universität ablaufen
- Promotionen, die in wirklicher Kooperation zwischen einer Arbeitsgruppe an der Universität und einer solchen an der HAW ablaufen

Vor allem mit Blick auf die Gewährleistung eines beiderseitigen Austauschs erscheint letztere als eine förderungswürdige Ausgestaltung. Einer solchen Kooperation werden von Seiten der Universität keine Hürden in den Weg gestellt. In Anbetracht der extrem niedrigen Zahl solcher Promotionen (ca. 20) erscheint es aber sinnvoll diese Möglichkeit auch nach außen hin besser zu transportieren. So finden sich auf der Internetseite der Universität Würzburg keine expliziten Angaben oder Hilfestellungen für Interessierte. Auch auf spezielle Förderformate wie z.B. das

Graduiertenkolleg der DFG, welche solche Kooperationen ausdrücklich ermöglichen und fördern, sollte deutlicher hingewiesen werden.